

Caritasverband der Erzdiözese München u. Freising e.V.
Caritas-Zentren München Stadt/Land • Geschäftsführung
Hirtenstraße 4 • 80335 München

Frau
Brigitte Meier
Sozialreferentin

Orleansplatz 11
81667 München
Per Mail

Caritasverband der Erzdiözese
München und Freising e.V.

Geschäftsführung der Caritas-
Zentren München Stadt/Land
Hirtenstraße 4
80335 München

Norbert J. Huber
Geschäftsführer

Telefon: (089) 55 169 741
Telefax: (089) 55 169 757

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen: Hu/Ma

Datum: 2014-11-03

Eilantrag

Nachhaltige Sicherung ehrenamtlicher Engagementbereitschaft für Flüchtlinge

Sehr geehrte Frau Meier,

zur Sicherung ehrenamtlicher Engagementbereitschaft für Flüchtlinge reichen wir nachfolgenden
Eilantrag zur Förderung an das Sozialreferat ein. Wir bitten um zügige und wohlwollende Prüfung
des Anliegens, damit wir die Aufgabenwahrnehmung gewährleisten können.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert J. Huber

Cc: Herrn Christian Müller, Koreferent

Vorstand: Prälat Hans Lindenberg (Vorsitzender), Wolfgang Obermair, Klaus Weißbach
Vorsitzende des Caritasrats: Dr. Elke Himmeler
Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts München: VR-Nr. 7705
Vom Finanzamt München für Körperschaften als mildtätig und gemeinnützig anerkannt: Steuernr. 143/212/00223

LIGA Bank eG, Filiale München, Konto 2142 414 (BLZ 750 903 00)
Stadtparkasse München, Konto 907 / 264 303 (BLZ 701 500 00)
Deutsche Postbank AG, Konto 1346 801 (BLZ 700 100 80)

BIC: GENODEF1M05
BIC: SSKMDEMM
BIC: PBNKDEFF

IBAN: DE46750903000002142414
IBAN: DE62701500000907264303
IBAN: DE87700100800001346801



Eilantrag

Nachhaltige Sicherung ehrenamtlicher Engagementbereitschaft für Flüchtlinge

Ausgangssituation:

Durch die Situation in den aktuellen Krisengebieten der Welt steigt die Zahl der Flüchtlinge in Deutschland und in München deutlich. Die aktuelle Notlage im Bereich der Unterbringung und Verteilung der neu Ankommenden stellt uns vor große Herausforderungen, die wir im Sinne einer Willkommenskultur gerne annehmen. Als Caritasverband fühlen wir uns diesen Menschen in Not besonders verpflichtet. Wir setzen uns mit verschiedenen Fachdiensten und Projekten sowie auf politischer Ebene für diese Menschen ein. Neben dem hauptberuflichen Engagement ist der freiwillige Einsatz von Ehrenamtlichen unverzichtbar, um den Flüchtlingen ein gutes Ankommen zu ermöglichen und den gewachsenen Aufgaben zu begegnen.

Die Situation der Flüchtlinge ist in den Medien stark präsent. Es gibt einen enormen Anstieg von Anfragen für ein ehrenamtliches Engagement im Asylbereich. Ziel ist es, durch geeignete Maßnahmen die hohe Engagementbereitschaft für die Stadtgesellschaft zu sichern und ergänzend zur Tätigkeit der Fachkräfte in diesem Feld zu qualifizieren und zu nutzen.

Maßnahmen

1. Koordination bürgerschaftlichen Engagements für Flüchtlinge

Hier geht es darum, die hohe Hilfsbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger nachhaltig wirksam werden zu lassen und sie für ihren Einsatz vorzubereiten.

Die Caritas hat beim Sonderspitzengespräch der Wohlfahrtsverbände mit der 3. Bürgermeisterin am 14. Oktober 2014 den Auftrag übernommen, mit ihrem F-Net die Koordination dieser Aufgabe stadtweit zu organisieren.

Es geht dabei darum:

- **Professionelle und spezifische Akquise**
 - Betreiben einer Telefon-Hotline zur Erstinformation und Erstberatung (seit 27. Oktober mit zunächst 47 Wochenstunden); Aufbau eines Internetportals in enger Abstimmung mit dem Sozialreferat
 - An einem Engagement Interessierte sollen schnell Erstinformationen zu möglichen Engagementformen erhalten und über Vorbereitungsmaßnahmen für ein nachhaltiges Engagement gewonnen werden.
 - Soziale Dienste der Flüchtlingsarbeit in der Stadt sollen schnell professionell zentrale Informationen zu ehrenamtlichem Engagement erhalten und entsprechend ihrer qualitativen Anforderungen an ehrenamtliches Engagement über die F-Net-Koordination Freiwillige gewinnen.
- **Clearing im Zuge der Engagementberatung zum Ehrenamt im Flüchtlingsbereich und um das Aufzeigen von adäquaten Möglichkeiten eines Engagements**

- Abstimmung der Bedürfnisse, Erfahrungen und Vorstellungen des Freiwilligen hinsichtlich der Einsatzmöglichkeiten (z. B. Hausaufgabenbetreuung, Patenschaften, Unterstützung bei Behördengängen und Arztbesuchen, spezifische Angebote, Freizeitangebote)
 - Abklären der Eignung des Freiwilligen hinsichtlich des zuweilen belastenden Einsatzgebietes / Aufzeigen von Möglichkeiten und Grenzen, Führungszeugnisse, Infektionsschutz, Schutz des Kindeswohls etc.
 - Vermittlung von speziellem Wissen
 - möglicherweise Weitervermittlung an andere Dienste
- **Unterstützung von Willkommenskultur** und Integration von Flüchtlingen in die Gesellschaft
 - **Förderung des anwaltschaftlichen Handelns** und der solidarischen Bürgergesellschaft für Flüchtlinge

Wesentliche Aufgabenstellung dieser Koordination ist die Vernetzung mit anderen Trägern, Freiwilligenagenturen, Vereinen, Initiativen und Verbänden, um Parallelstrukturen zu vermeiden und die vorhandene Energie für das gemeinsame Anliegen gebündelt nutzbar zu machen.

Für die Ausgestaltung dieser Koordination beantragen wir zunächst befristet bis Ende 2015
 0,5 Vollzeitstellen zur Projektleitung S 15, insb. für Koordinationsaufgaben
 0,5 Vollzeitstellen zur Unterstützung von Hotline und Erstberatung S 12,
 1,5 Vollzeitstellen zur Verstärkung der Engagementberatung in den Freiwilligenzentren S 11, insb. für Aufgaben des Clearings (um Wartezeiten zu verkürzen)
 zzgl. Sachkosten für Informationsveranstaltungen zu ehrenamtlichem Engagement und Qualifizierungsmaßnahmen zum Behördenbegleiter u.ä., die auch von anderen Verbänden, Initiativen der Flüchtlingsarbeit, oder Freiwilligenagenturen durchgeführt werden.

2. Qualifizierung und Begleitung von Ehrenamtlichen in den Alveni-Sozialdiensten der Caritas

Die besondere Situation der zu betreuenden Flüchtlinge, geprägt durch

- persönliches Fluchtschicksal
- mögliche Traumatisierung
- kulturellem Hintergrund
- gesetzlichen und administrativen Bestimmungen wie Unterbringung, Residenzpflicht, Bildungs- und Erwerbsmöglichkeiten, Aufenthaltsbestimmungen

und die daraus resultierenden Lebensumstände, die sich wesentlich von denen der übrigen deutschen Bevölkerung unterscheiden, erfordern eine spezielle Art der Ehrenamtlichenarbeit. Dafür ist eine ganz spezifische und professionelle Begleitung notwendig, die eine bedarfsgerechte Unterstützung der Flüchtlinge und der Ehrenamtlichen gewährleistet. Diese Begleitung kann nur von den Diensten geleistet werden, in denen die ehrenamtlichen Helfer tätig werden. Nur sie kennen das Klientel, die Bedarfe und Gegebenheiten vor Ort. Diese Nähe gewährleistet auch den Schutz der Flüchtlinge, insbesondere den Schutz der Kinder.

Die Zahl der längerfristig in den Sozialdiensten für Flüchtlinge der Caritas (Alveni) aktiven Ehrenamtlichen ist auf 320 Personen gestiegen. Der Bedarf an Begleitung und Koordination kann aus den Sozialdiensten nicht mehr vollumfänglich abgedeckt werden.

Wir beantragen daher die Förderung für 1 Vollzeitstelle S 12, zzgl. Sachkosten für Veranstaltungen (Qualifizierungsmaßnahmen mit flüchtlingspezifischer Thematik) für die Jahre 2015 und 2016.

Schwerpunkt dieser Maßnahme ist die

Qualifizierung und Begleitung von Freiwilligen/Ehrenamtlichen

- Durchführung von Einführungsveranstaltungen für neue Freiwillige
- Organisation von spezifischen Fortbildungen zum Einsatzgebiet Asylberatung (z. B. Asylrecht, Aufenthaltsrecht, interkulturelle Kompetenz / Kommunikation Trauma, Arbeit mit Kindern)
- Erstellung und Weitergabe von Informationsmaterial

Finanzbedarf

Für 2015: Personalkosten

0,5 Projektleitung	S 15	35.270 €
1,0 Qualifizierung	S 12	57.540 €
0,5 Erstberatung/Hotline	S 12	23.770 €
1,5 Engagementberatung	S 11	81.885 €

Sachkosten

Arbeitsplatzkosten (4.090€/DV-Arbeitsplatz
+ 2.370€/Arb.platz f. Möblierung) 22.610 €

für Qualifizierungsmaßnahmen
mit spezifischer Flüchtlingsthematik
22x monatlich 400 € 8.800 €

für Informationsveranstaltungen
bzw. Qualifizierung Ehrenamtskompetenz
50x à 400 € 20.000 €

Zwischensumme: 249.875 €

Für 2016: Personalkosten

1,0 Qualifizierung S 12 57.540 €

Sachkosten

Arbeitsplatzkosten (DV-Arbeitsplatz) 4.090 €

für Qualifizierungsmaßnahmen
mit spezifischer Flüchtlingsthematik

22x monatlich 400 €

8.800 €

Zwischensumme:

70.430 €

Summe

320.305 €